

18. Wahlperiode

## Schriftliche Anfrage

des Abgeordneten **Stephan Lenz (CDU)**

vom 07. Dezember 2020 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 08. Dezember 2020)

zum Thema:

**Planungen zum Neubau der Schönhauser-Allee-Brücke (V)**

und **Antwort** vom 18. Dez. 2020 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 21. Dez. 2020)

Senatsverwaltung für  
Umwelt, Verkehr und Klimaschutz

Herrn Abgeordneten Stephan Lenz (CDU)  
über  
den Präsidenten des Abgeordnetenhauses von Berlin

über Senatskanzlei - G Sen -

**A n t w o r t**  
**auf die Schriftliche Anfrage Nr. 18/25858**  
**vom 07.12.2020**  
**über Planungen zum Neubau der Schönhauser-Allee-Brücke (V)**

---

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

Frage 1:

Gibt es zwischenzeitlich eine Veränderung im Zeitplan der Ausschreibungen zum Neubau der Schönhauser-Allee-Brücke entsprechend meinen bisherigen Anfragen (vgl. Drs. 18/19952, Drs. 18/20511, Drs. 18/21764 sowie Drs. 18/23621) und falls ja, worin besteht die Anpassung im Zeitplan?

Antwort zu 1:

Nein, in Ergänzung zu den bisherigen Schriftlichen Anfragen gibt es aktuell keine Veränderungen im Zeitplan.

Frage 2:

Inwieweit haben die erneuten Corona-Beschränkungen zu Veränderungen im Zeitplan der Ausschreibungen geführt und falls ja, wie wird hierauf reagiert?

Antwort zu 2:

Die bisherigen Einschränkungen infolge der Corona-Pandemie haben aktuell nur zu einzelnen Verzögerungen, u.a. bei der Übersendung von Stellungnahmen, Gutachten und sonstigen Grundlagenermittlungen geführt. Hieraus haben sich Veränderungen von Einzelvorgängen ergeben. Durch die Umverteilung von Hard- und Software zur Ausnutzung von digitalen Besprechungsmöglichkeiten und Home-Office konnten Auswirkungen auf den übergeordneten Planungsprozess abgewendet werden.

Frage 3:

Konnte das im zweiten Quartal 2020 gebundene Planungsbüro zwischenzeitlich seine Arbeit aufnehmen und falls ja, wie sehen die Ergebnisse der "Grundlagenermittlung" bezüglich der notwendigen weiteren Ausschreibungen, der Bauphasen sowie der voraussichtlichen Belastungen der Anwohner und Gewerbetreibenden aus?

Antwort zu 3:

Ja, das gebundene Planungsbüro hat seine Arbeit aufgenommen.

Aktuell werden die Vorplanungsunterlagen erarbeitet, welche von einer Vielzahl an Schnittstellen und Abhängigkeiten zu Dritten (u.a. DB AG, BVG und Denkmalschutz) beeinflusst werden. Im Ergebnis der bislang vorliegenden Erkenntnisse zur Grundlagenermittlung erfolgen parallel die Erarbeitungen von weiteren Ausschreibungsunterlagen und die Ausschreibungen von notwendigen Fachplanungsleistungen.

Erst nach dem Vorliegen der Ergebnisse der Variantenuntersuchungen zur Konstruktion des Ersatzneubaus kann die sogenannte Vorzugsvariante bestimmt werden, welche die Grundlage für die weiteren Planungsphasen bildet. Hieraus ergeben sich dann auch erste grobe Aussagen zum Bauablauf und daraus folgend erste Erkenntnisse zu Einschränkungen für die Anwohnerschaft und Gewerbetreibenden.

Frage 4:

Gibt es zwischenzeitlich eine aktualisierte Kostenschätzung und falls ja, auf welche Höhe werden sich die Gesamtkosten für das Bauprojekt belaufen und aus welchen Haushaltsmitteln werden diese Kosten gedeckt (bitte aufgegliedert in die einzelnen Bauphasen)?

Antwort zu 4:

Nein, erst im Ergebnis der Vorplanungsunterlagen einschließlich der sich daraus ergebenden Vorzugsvariante zur Konstruktion des Ersatzneubaus liegt eine planungsseitige Kostenschätzung vor.

Frage 5:

Gibt es zwischenzeitlich neue Überlegungen bezüglich der dauerhaften Erschließung umliegender Kieze für Rettungsfahrzeuge, beispielsweise durch eine Ertüchtigung des Greifenhagener Stegs oder der Fußgängerbrücke zwischen Dänenstraße und Sonnenburger/ Kopenhagener Straße?

Antwort zu 5:

Nein, neue Überlegungen gibt es nicht.

Frage 6:

Hat zwischenzeitlich eine erneute Verkehrszählung rund um die Schönhauser-Allee-Brücke stattgefunden und falls ja, wie wurde die Tatsache einberechnet, dass nach wie vor viele Arbeitnehmer im Homeoffice arbeiten und der Schwerlastverkehr aufgrund des Gewichtslimits umgeleitet wird?

Antwort zu 6:

Nein, eine erneute Verkehrszählung hat nicht stattgefunden.

Frage 7:

Werden mit Blick auf die andauernden Kontaktbeschränkungen digitale Formate vorbereitet, um die Anwohner, Gewerbetreibenden und Pendler über die geplanten Bauarbeiten zu informieren und falls ja, wann soll die Öffentlichkeitsarbeit beginnen und wurde hierfür eine spezialisierte Agentur o.ä. beauftragt?

Antwort zu 7:

Wie schon mit der Beantwortung der bisherigen Schriftlichen Anfragen informiert, wird nach Vorlage erster aussagekräftiger Planungsergebnisse die Öffentlichkeit entsprechend informiert und beteiligt. Insbesondere die unmittelbar von der Baumaßnahme betroffenen Anwohnerinnen und Anwohnern und Gewerbetreibende werden dabei intensiv mit einbezogen.

Weitere Informationen sind der Homepage zur Baumaßnahme zu entnehmen:  
<https://www.berlin.de/sen/uvk/verkehr/infrastruktur/brueckenbau/schoenhauser-allee-bruecke/>

Berlin, den 18.12.2020

In Vertretung

Ingmar Streese  
Senatsverwaltung für  
Umwelt, Verkehr und Klimaschutz